

INDUSTRIALISIERUNG

4



Das Wasser der Emme bewegte Wasserräder und Turbinen. So nutzten die Menschen die Wasserkraft um Waren zu produzieren.

Du befindest dich am Gewerbekanal. Der Kanal zieht sich durch den ganzen Schachen und war der Hauptgrund für die wirtschaftliche Entwicklung dieser kleinen Gegend. Achte darauf, dass du am Strassenrand stehst, während du zuhörst. Damit störst du den Strassenverkehr nicht.

UNSERE LANDSCHAFT IST DAS WERK DES WASSERS

Das Wasser gibt der Emme die ganze Energie. Wasser vollbringt viel, besonders wenn es fließt. Es treibt Räder an und bewegt Maschinen. Diese wiederum können Waren produzieren.

Die Nutzung der Wasserkraft wird seit dem 11. und 12. Jahrhundert intensiv betrieben. In der Schweiz waren Wasserräder über Jahrhunderte die einzige motorische Energiequelle. Das blieb selbst zur Zeit der Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert bestehen. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden immer mehr Betriebe, die sich in der Nähe der Emme niederliessen, und so die Wasserkraft vielfältig nutzten. Um das Wasser der Emme und der Nebenflüsse zu nutzen, wurden Kanäle angelegt. So gelangte das Wasser zu den Wasserrädern und Turbinen.

Hier im Rüderswilschachen wurde die Wasserkraft eines Seitenbachs genutzt. Auch heute sieht man entlang des alten Gewerbekanal noch immer Bauwerke aus dieser Zeit. In der Nähe steht noch das Überbleibsel des Wehrs, mit dem der Wasserstand im Kanal reguliert wurde. Bereits vor dem Jahr 1862 bestand in Rüderswil eine Spinnerei.

Um hier eine neue Leinenspinnerei zu bauen beschloss 1862 ein Herr Steinmann aus Burgdorf, an diesem Standort einen Gewerbekanal mit angeschlossenem Kraftwerk zu errichten. Die Spinnerei funktionierte prächtig und mit eigenem Kraftwerk konnte die Produktivität ständig erhöht werden.

Um das Jahr 1900 wurde die Fabrikation durch eine Weberei erweitert. Die Fabrik der Spinnerei & Weberei Rüderswil AG produzierte und verkaufte vorwiegend schwere Leinenprodukte und Leinengarn. Im Jahr 1997 wurde die Produktion schlussendlich eingestellt.

Das Fabrikareal sieht noch heute so aus wie damals. Produziert wird jedoch nicht mehr, aber der Verkauf von Textilien ist geblieben. Und so wird ein grosses Sortiment an historische Leinen und halbleinen Stoffe angeboten.

Begib dich zur Station 5. Die Station befindet sich ganz in der Nähe der Emme.

